

Der mittlere Luftdruck $722.60 \frac{m}{m}$ überragte das säculare Mittel nur um $0.40 \frac{m}{m}$. In den Extremen spielte er zwischen $729.4 \frac{m}{m}$ am 18. Juni und $713.8 \frac{m}{m}$ am 23. August. Jeder der drei Sommermonate bewegte sich nahe im normalen Mittel des Barometerstandes.

Die mittlere Sommerwärme $18.20^{\circ} C.$ stand $0.04^{\circ} C.$ über der normalen. Die Sommerhitze steigerte sich bis $32.5^{\circ} C.$ am 1. Juli und sank anderseits wieder bis $8.4^{\circ} C.$ am 20. Juni, was der seltenen Variation von $24.1^{\circ} C.$ entspricht.

Bei $11.4 \frac{m}{m}$ Dunstdruck erreicht die Luftfeuchtigkeit des Sommers 72.6% der Sättigung.

Die Bewölkung betrug im Mittel 5.5 und der herrschende Wind blies aus Nordost; an drei Tagen war Sturm.

Der summarische Niederschlag erreichte die Höhe von $4.3 \frac{m}{m}$ in 44 Niederschlagstagen, d. i. um $64.2 \frac{m}{m}$ zu viel, und zwar ohne Schnee und Hagel.

Die Zahl der Gewitter war 23, wovon 10 auf den August fallen. Am meisten regnete es in 24 Stunden $67.3 \frac{m}{m}$ am 23. August.

Von den 92 Sommertagen waren 23% heiter, 40% halbheiter und 37% trüb. Die Sonne schien im Ganzen 708.3 Stunden, d. i. 9.5 Stunden unter normal, und es gab 50.4% Sonnenschein mit 2.2 Intensität.

Die Luft hatte im Mittel 8.1 Ozon, d. i. $+ 0.7$.

Das Grundwasser war den ganzen Sommer über im Sinken und stieg erst in der letzten Augusthälfte rapid, so daß das Sommermittel 437.537 Meter Seehöhe, d. i. um 0.238 Meter unter dem Normale 437.775 Meter beträgt.

Die magnetische Declination des Sommers war $9^{\circ} 52.7'$ westlich.

Am 30. Juni abends 6 Uhr brachte ein Gewitter aus Nordwest der Gegend zwischen dem Ossiacher und Wörthersee großen Schaden. Britschitz und Pörttschach wurden nur gestreift und Klagenfurt blieb verschont. Die Größe der Hagelkörner betrug bis $42 \frac{m}{m}$ und das Hagelwetter dauerte 25 Minuten. Am 29. Juli abends 9 bis 11 Uhr war ein heftiges Gewitter, aus West aufsteigend, mit reichlichem Niederschlag. Während desselben konnte man auf den Dächern und in den Gärten Klagenfurts den zu dieser Jahreszeit ungewohnten Klagenlaut der Goldregenpfeifer hören. Im August gab es viele schwere Gewitter. Am 11. zogen nachmittags zwei Gewitter aus NW. und SE. herauf und entluden sich, drei Stunden, 7—10 Uhr abends, andauernd, mit

reichlichem Regen. Am 16. 4-5 Uhr, dann 7-8 Uhr abends heftiges Gewitter aus Nord und Nordwest. Am 19. und 20. nachts gab es ein heftiges Gewitter aus Südwest. In der Nacht vom 22. zum 23. August folgten sich nachts nicht weniger als sieben Gewitter hintereinander aus Südwest. Tags darauf am 23. August gab es von 7 Uhr morgens bis halb 9 Uhr abends fünf Gewitter, welche ebenfalls aus Südwest kamen. Die schweren dampfgesättigten Haufenwolken entluden sich hintereinander in schweren Plazregen. Das Unwetter dauerte also vom 22. August abends 7 Uhr bis 23. August abends halb 9 Uhr und gab summarisch $96.7 \frac{mm}{m}$ Regen. Am Sonntag den 23. August halb 9 Uhr morgens stürzte der eben bis zur Dachgleiche fertige 22 Meter hohe neue Thurm in Pörschach bis an den Sockel zusammen, als eben die Predigt beendet war, und begrub einen 20jährigen Tischlergehilfen Lucas Ratschob aus Sallach, welcher nach 70 Stunden, wunderbar durch Gerüstholz geschützt, wieder lebendig ausgegraben wurde. Außer Quetschwunden hatte er keine wesentliche Verletzung, so daß an sein Aufkommen zu hoffen ist. Großes Unheil führte das genannte Unwetter in Arnoldstein, Gailitz, Tarvis, Raibls und in Obertraun herbei. Die Glan, der Wörthersee und das Klagenfurter Grundwasser stiegen nach den fast 100 % das Normale übersteigenden Niederschlägen des August rasch zu einer lange nicht dagewesenen Höhe.

F. Seeland.

Eine neue Wetterwarte auf dem Hochobir.

Am 10. October vormittags hat die Eröffnung der von der meteorologischen Gesellschaft in Wien auf dem Gipfel des Hochobir (2141 m) hergestellten Wetterwarte, welche das Anemometer umschließt, meteorologische Instrumente beherbergt und dem Beobachter und Touristen Schutz gegen die Unbill des Wetters gewähren soll, stattgefunden. Die Warte erhielt nach dem um die heimatische Klimatologie hochverdienten Hofrath und Director der Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus Herrn Dr. F. Hann den Namen Hannwarte. Zur Eröffnungsfeier hatten sich der Vorstand des naturhistorischen Landesmuseums in Klagenfurt Oberberggrath F. Seeland, in Vertretung des Herrn Hofrathes Dr. Hann Dr. Kostlivy, sowie Vertreter des Deutschen und Österr. Alpenvereines und des Österr. Touristen-Clubs eingefunden. Nach Besichtigung der Wetterwarte hielt Herr Oberberg-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [81](#)

Autor(en)/Author(s): Seeland Ferdinand Maximilian

Artikel/Article: [Der Sommer 1891 in Klagenfurt 158-160](#)